

**Laudatio von Regierungspräsident Guy Morin,  
Vorsteher des Präsidialdepartements Basel-Stadt  
Verleihung des Chancengleichheitspreises beider Basel, 30.11.11**

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr verehrte Damen und Herren

Ich freue mich, heute eine Unternehmung auszuzeichnen, die sich profiliert in der Chancengleichheit.

Die beiden Kantone Basellandschaft und Basel-Stadt machen sich stark in Familien- und Gleichstellungsfreundlichkeit. Sie kennen sicher alle das Programm „Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel“. Ziel des Round Table ist es, Basel als familienfreundliche Wirtschaftsregion zu positionieren und bekannt zu machen. Letzte Woche konnten wir einigen Firmen konkrete Instrumente zur Handhabung des Themas work and care vorstellen. Angesichts der demografischen Entwicklung dürfte uns und die gesamte Wirtschaft dieses Thema noch lange und intensiv begleiten.

Im Baselbiet gibt es seit neuem ein Projekt, das 12 KMU einen Familienfreundlichkeits-Check-up ermöglicht und damit die betriebliche Familienfreundlichkeit in der Region vorantreibt. Beide Projekte sind auf interessierte Teilnehmende angewiesen, ich möchte Sie ermuntern, bei diesen beiden Programmen aktiv mitzumachen.

Um Gleichstellung von Frauen und Männern effektiv voran zu bringen, müssen Unternehmen, Öffentliche Hand und Politik an einem Strick ziehen. Es braucht Arbeitgebende, die es ihren Mitarbeitenden möglich machen, sich in Beruf und Familie zu engagieren.

Heute sind wir hier um ein vorbildliches Unternehmen zu ehren: Bank Coop engagiert sich seit Jahren erfolgreich in diesem Bereich, auch am Round Table Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel.

Verehrte Damen und Herren, Arbeit sichert unsere Existenz. Arbeit ist ein menschliches Grundbedürfnis. Arbeit soll auch Freude machen. Doch Arbeit macht nur dann Freude, wenn wir unsere Kompetenzen und Interessen einbringen können und wenn das Arbeitsumfeld und die Arbeitsbedingungen stimmen. Neben Wertschätzung und Anerkennung gehören dazu auch ganz konkrete Aspekte wie der Lohn, die Arbeitszeit, der Arbeitsplatz, die Aufstiegsmöglichkeiten, die Vereinbarkeit mit den privaten Lebensbereichen.

Noch immer jedoch ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für viele Mitarbeitende eine grosse Herausforderung. Die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache; die Hürden und Defizite bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Privatwirtschaft sind uns allen bekannt. Umso mehr freuen wir uns über jede Massnahme, jeden Fortschritt und über jeden Erfolg in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie, denn dieser Bereich ist für die Gleichstellung von Frauen und Männern besonders wichtig. Für die Unternehmenspolitik der Bank Coop ist die Chancengleichheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentrales Anliegen. Die Massnahmen von Bank Coop gehen weit über die gesetzlichen Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes hinaus. Die Bank hat Massnahmen und Projekte realisiert, die proaktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern voranbringen. Und dafür wollen wir sie heute ehren.

Lassen Sie uns einen Blick auf das Profil der Bank Coop werfen: Aus der 1927 gegründeten Bank der Genossenschaften und Gewerkschaften entstand 2001 die Bank Coop. Die Basler

Kantonalbank ist Mehrheitseigner. Die Bank Coop ist eine gesamtschweizerisch tätige Bank. Sie offeriert alle wesentlichen Bankdienstleistungen für Privatpersonen und KMU. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Basel und beschäftigt dort 250 Mitarbeitende.

Neben den quantitativen Zielen bezüglich Wachstum und Ertrag stehen bei der Bank Coop auch qualitative Ziele mit sozialen, ethischen und ökologischen Aspekten im Zentrum. Unter dem Claim „fair banking“ möchte die Bank Coop für ihre über 600 Mitarbeitenden eine Arbeitsumgebung schaffen, in der ihre individuellen Fähigkeiten zum Tragen kommen. Dabei wird der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung getragen.

Für die Regierungen beider Basel waren für die Wahl von Bank Coop folgende drei Hauptgründe ausschlaggebend:

- Die handfesten Ergebnisse und Wirkungen des Massnahmenpakets für Frauen und Männer, die bei der Bank Coop angestellt sind.
- Gender Mainstreaming wird in der Geschäftsstrategie gewinnbringend verankert und mittels eines Controllings überprüft.
- Das langfristige, kontinuierliche Engagement für die betriebliche Gleichstellungspolitik und damit der Vorbildcharakter dieses mittelständischen Unternehmens in der Region.

Die Regierungen beider Basel verleihen dem Unternehmen dafür den mit 20'000 Franken dotierten Chancengleichheitspreis. Bank Coop überzeugt mit nachhaltigen und innovativen Massnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern. Mit ihrer Auszeichnung wollen die beiden Basel auch ein Signal setzen für andere privatwirtschaftliche Unternehmen der Region, sich die erfolgreiche Gleichstellungspolitik von Bank Coop als Vorbild zu nehmen.

Dass Bank Coop mit ihrem breiten Massnahmenkatalog erfolgreich ist zeigen die folgenden Zahlen: Der Frauenanteil im Kader ist von 2003 bis 2010 von 23.1% auf 28.5% gestiegen. Der Anteil von Teilzeitmitarbeit im Kader hat sich im gleichen Zeitraum gar von 13.5% auf 30.5% vergrössert.

Nicht nur die Mitarbeitenden und ihre Familien profitieren von den Gleichstellungsmassnahmen. Die Personalpolitik von Bank Coop zahlt sich vielmehr auch für das Unternehmen selbst aus: Die qualifizierten Mitarbeitenden der Bank Coop bleiben ihrer attraktiven Arbeitgeberin treu und sind dank der Unternehmenskultur gesund und leistungsfähig. Dies bestätigt die sinkende Krankheitsquote (minus 35% seit 2003), die sinkende Fluktuation (minus 61% seit 2003) und die hohe Rückkehrate der Frauen nach dem Mutterschaftsurlaub (91%).

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei der Fotografin Ursula Sprecher bedanken. Sie hat die familienfreundliche Unternehmenskultur und die sich gegenseitig unterstützende Arbeitsweise, wie sie uns Bank Coop vorlebt, spielerisch inszeniert. Das Bild thematisiert in ironisierter Form die Faszination, aber auch die Vorurteile, die mit Banken allgemein verbunden werden.

Nun freue ich mich sehr – zusammen mit meinem Regierungskollegen aus dem Baselland – der Bank Coop den Check in der Höhe von 20'000 Franken überreichen zu dürfen. Ich gratuliere Bank Coop zum diesjährigen Chancengleichheitspreis und wünsche den Verantwortlichen und allen Mitarbeitenden eine erfolgreiche Zukunft.